

# Kirche platzte aus allen Nähten

**KONZERT.** Jung und Alt – der Jubilate Chor und der Kirchenchor Animato hatten sich für eine Aufführung der besonderen Art zusammengetan.

FLAVIA SUTTER

Der Jubilate Chor der Reformierten Kirchengemeinde und der Kinderchor Animato sangen zusammen Werke des St. Galler Komponisten Peter Roth, unterstützt von professionellen Musikformationen.

«Bitte rutscht noch etwas auf den Bänken zusammen!» Die Kirche Wil war schon zum Bersten gefüllt, und immer noch warteten Leute vor den Türen. Zusätzliche Stühle wurden aufgestellt und man rückte etwas enger zusammen, sodass am Schluss alle Platz hatten. Der Sprecher des Jubilate Chors, der die Anwesenden begrüßte, zeigte sich überwältigt vom so zahlreich erschienenen Publikum. Auf dem Programm des Adventkonzertes standen dieses Jahr zwei sehr unterschiedliche Werke, die beide von Peter Roth komponiert worden waren.

## Trost und Kraft schenkend

Die Toggenburger Messe trägt den Untertitel «Juchzed und sings». Dieser gibt in aller Kürze die Stimmung wieder, die die Messe verbreitete, an diesem ersten Advent, denn einige Teile der Messe waren fröhlich und «klüpfig», dazu trug auch die Appenzeller Streichmusik der Geschwister Küng bei, die den Chor begleitete. Die Stimme von Sarah Maeder, der Sopranistin, tönte hell über dem Chor. Aber auch besinnliche, langsame Klänge waren zu hören, beispielsweise

und us, gseh nüm drüberus, ich glaub ich ha de Wienachtsblues, ich bi so gschtresst und ganz konfus», sangen die Mädchen des Kinderchors und widerspiegelten damit Probleme der heutigen Zeit. So unterschiedlich das zweite Werk zum ersten war, so war doch die Aussage des Textes ähnlich: Verliert die Hoffnung nicht, sucht Trost in Gott, setzt euch für eine friedliche, gerechte Welt ein.

Die Auswahl der Stücke hatte Chorleiterin Anita Haapamäki getroffen. Zur bekannten Toggenburger Messe wollte sie ein zweites unbekanntes Werk desselben Komponisten. Die Wahl fiel auf den «Wienachtsblues», da er sich eignete, um mit dem Kinderchor zusammenzusingen. Zum Kinderchor und seinem Leiter Stephan Lauffer bestehen enge Bande. Man habe schon immer intensiven Kontakt gehabt, so Haapamäki. Ausserdem hätten einige Mitglieder des Jubilate Chores Enkelkinder im Kinderchor.

Die fünf Proben, welche die beiden Chöre zusammengehabt hätten, seien sehr gut und diszipliniert verlaufen, meinte die Dirigentin. Die Kinder seien durch Lauffer gut vorbereitet gewesen.

## Für jeden Geschmack etwas

Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit lang anhaltendem Applaus. Samichlaus und Schmutzli kamen am Ende des Konzertes vorbei und brachten Geschenke für die Kinderchormitglieder. Diese strahlten bis über beide Ohren.

Ein Zuschauer meinte, dies sei wohl das schönste Adventskonzert, das er je gehört habe. Welcher Teil besser gefallen hat, der volkstümlich-klassische oder der bluesige, ist wohl von Person zu Person verschieden, aber sicher war für jeden Geschmack etwas dabei.



**Nachwuchs für den Jubilate Chor? Die junge Generation von Sängerinnen trug zu einem gelungenen, vorweihnachtlichen Konzert in der Kirche Wil bei.** Bild: Flavia Sutter

bei der «Musik zum Abendmahl», begleitet von der Orgel, langsam schreitend und sehr feierlich. Die Worte der Messe waren mehrheitlich in Dialekt und wer wollte, konnte den Text im Programmblatt mitlesen. Tröstlich und Kraft schenkend waren die Worte, wie im Schlusschor zum Beispiel: «Dis Ruch trägt ich i mer ine, dis Liecht strahlt tüüf i mim Herze, din Friede verwandelt Träne i Freud. Amen.» Für den «Wienachts-

## Fruchtbare Zusammenarbeit

Und mit der Besetzung wechselte auch die Stilrichtung. Jetzt tönte es jazzig und bluesig in der Kirche. «Ich weiss nöd i

Flavia Sutter 7.12.12